

STADT FEHMARN

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 6. Oktober 2015, 17.00 Uhr,
im Verwaltungsgebäude, Burg auf Fehmarn, Bahnhofstraße 5, 23769 Fehmarn

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Stadtvertreterin Margit Maaß als Vorsitzende,
Stadtvertreter Jürgen Kölln in Vertretung für Erster Stadtrat Werner Ehlers,
Stadtvertreter Oliver Schultz,
Stadtvertreterin Marianne Unger,
Stadtvertreter Heinz Jürgen Fendt,
Stadtvertreter Hans-Peter Thomsen - stimmloses Grundmandat -
Stadtvertreterin Christiane Stodt-Kirchholtes - stimmloses Grundmandat -

Weiter anwesend:

Bürgermeister Jörg Weber,
Projekt-/Regionalmanagerin Dr. Johanna Heitmann,
Benjamin May, Personalratsvorsitzender, ab 18.20 Uhr
(TOP 6.)

Entschuldigt fehlt:

Erster Stadtrat Werner Ehlers

Protokollführer:

Günther Schröder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Gremiums sowie alle Anwesenden. Die Vorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor; die Vorsitzende bittet die Tagesordnungspunkte 6. und 7. im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Darüber wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

TOP 6. „Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil“ und TOP 7. „Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil“ werden nichtöffentlich beraten.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen (einstimmig).

Anschließend verliest die Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 1. September 2015
3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

B. Nichtöffentlicher Teil

6. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
7. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Herr Daniel Meyer, Ortsteil Burg auf Fehmarn, spricht sich für ein Wildtierverbot in Zirkussen aus. Er bittet die Verantwortlichen der Stadt Fehmarn kommunale Flächen nicht zur Verfügung zu stellen, sollte ein Zirkus Wildtiere halten. Er bittet die Stadt Fehmarn im Lande als Vorbild zu fungieren.

2. Niederschrift über die letzte Sitzung des Hauptausschusses am 1. September 2015

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen. Änderungswünsche liegen nicht vor.

3. Sachstandsbericht zur Festen Fehmarnbeltquerung

Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt Frau Dr. Heitmann einen aktuellen Sachstand, zu

1. FFBQ – EU-Ebene + lokale Ebene

- Das Kernnetz des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) besteht aus neun Korridoren. Mit dem Skandinavien-Mittelmeer-Korridor verläuft ein Korridor durch den Fehmarnbelt, weswegen es zum Bau der FFBQ kommen soll. Für jeden Korridor gibt es einen EU-Koordinator, der in Abstimmung mit den Mitgliedstaaten Arbeitspläne aufstellen und deren Realisierung verfolgen soll. Dies ist hier Herr Pat Cox (ehemaliger Präsident des Europaparlamentes).

Er wird von Dienstag, 13.10. bis Mittwoch, 14.10.2015 in die Region kommen und für einen Austausch mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zur Verfügung stehen. In diesem Zusammenhang wird er auch Fehmarn besuchen und die Sichtweise der EU hinsichtlich Auswirkungen des Projektes auf die Region aus erster Hand erläutern.

- Das Regionalmanagement der Stadt Fehmarn koordiniert von Beginn an federführend die Dialoge zwischen allen Beteiligten rund um das Thema „Geplantes Ausstellungs- und Edutainmentzentrum im Zusammenhang mit dem Bau des Fehmarnbelttunnels. Ein Fehmarnsches Gemeinschaftsprojekt im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist das Ziel. Am Dienstag, 13.10.2015 von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr wird die Möglichkeit der Ortsbesichtigung des Grundstücks Marienleuchter Leuchtturm gegeben. Dabei kann sich ein Bild gemacht werden von dem aktuellen Zustand des Marienleuchter Leuchtturms und seiner Umgebung und den Planungen. Zudem kann man ins Gespräch kommen mit der Marienleuchter GbR, ihren Planern und Architekten sowie mit Mitarbeitern der Stadt Fehmarn und des Tourismus-Service-Fehmarn. Vorabinformationen über die Entwicklung des gewünschten Ausstellungs- und Edutainmentzentrum im Zusammenhang mit dem Bau des Fehmarnbelttunnels können gerne auf folgender Webseite abgerufen werden: <http://www.stadtfehmarn.de/Wirtschaft/Feste-Fehmarnbelt-Querung/Projekt-Edutainment-und-Ausstellungszentrum> .

Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes fragt nach, ob bei dem Treffen mit Herrn Cox auch die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter eingeladen werden können. Bürgermeister Weber antwortet, dass eine Einladung an die Fraktionsvorsitzenden ergehen werde, wenn Herr Cox auch zu einem Besuch in das Rathaus kommen werde.

2. Projekt „Kultur Verbindet!“ – Seniorennetzwerk Fehmarn-Lolland

- Mit dem Projekt „Kultur Verbindet!“ bietet das Regionalmanagement eine Plattform, damit sich Menschen aus Fehmarn, Lolland und Falster – kurz FeLoFa – begegnen, kennenlernen und in Folge gemeinsame Projekte ins Leben rufen. So unterstützt und plant das Regionalmanagement Veranstaltungen und Exkursionen, die langfristig dazu führen sollen, dass die Region Fehmarn-Lolland-Falster Schritt für Schritt näher zusammenrückt. Durchgeführt werden diese Veranstaltungen stets in Zusammenarbeit mit diversen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Tourismus.
- Im Mai dieses Jahres hatten sich die Seniorenbeiräte der Stadt Fehmarn und der Lolland Kommune erstmals in neu gewählter Konstellation auf Fehmarn getroffen. Vergangene Woche kam es zur ersten themenbezogenen Exkursion. Eine Delegation des Seniorenbeirates der Stadt Fehmarn und das Regionalmanagement besuchten den Seniorenbeirat der Lolland Kommune. Themen waren die „Feste Fehmarnbeltquerung“ sowie „Wohnen in Pflegezentren (Pflegeheimen)“.
- Als erstes empfing Stig Römer Winther vom dänischen Unternehmernetzwerk Femern Belt Development die Gruppe auf der geplanten Tunnelbaustelle. Im Anschluss daran besuchte die Gruppe zwei Pflegezentren (Pflegeheimen). In Maribo gab es nach einem offiziellen Empfang durch Herrn Bürgermeister Holger Schou Rasmussen im Rathaus der Lolland Kommune eine gemeinsame Stadtführung.

- Mit themenbezogenen Exkursionen in die jeweils andere Gemeinde, z. B. zu den Themen generationsübergreifendes Wohnen, Barrierefreiheit, „Reisen für Alle“ und „Sport für Alle“ will man auch weiterhin die grenzüberschreitende Zusammenarbeit pflegen und ausbauen.
- Frau Hannelore Kammer, Seniorenbeiratsvorsitzende der Stadt Fehmarn, lud den Seniorenbeirat ein, an der bevorstehenden Weihnachtsfeier am Samstag, 12.12.2015, teilzunehmen, was von Frau May-Brit Horst, Seniorenbeiratsvorsitzende der Lolland Kommune, dankend angenommen worden ist. Auch der Seniorenbeirat der Kommune Guldborgsund (Falster) wird eine Einladung erhalten.

Nach den Ausführungen von Frau Dr. Heitmann erhält die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Kammer, das Wort. Auch Frau Kammer bezeichnet den Besuch auf Lolland als außerordentlich informativ. Insbesondere der Besuch des Altenpflegecentrums sowie das Treffen mit dem Bürgermeister der Kommune Lolland, Holger Schou Rasmussen, sind in nachhaltiger Erinnerung geblieben.

Der Seniorenbeirat der Stadt Fehmarn hat den Seniorenbeirat von Lolland zur Teilnahme an der diesjährigen Weihnachtsfeier am 12. Dezember nach Burg auf Fehmarn eingeladen. Ebenfalls eingeladen sei Bürgermeister Rasmussen. Im Rahmen dieses Treffens sei eine Besichtigung des Mehrgenerationenhauses in Stockelsdorf angedacht. Frau Kammer beabsichtigt auch zukünftig die Freundschaft zum Seniorenbeirat der Kommune Lolland aktiv zu gestalten. Abschließend bedankt sie sich bei Frau Dr. Heitmann für deren Engagement in der Sache.

4. Mitteilungen im öffentlichen Teil

4.1 Überörtliche Prüfung der Stadt Fehmarn für die Jahre 2007 bis 2013

Bürgermeister Weber führt aus, dass das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Ostholstein in einer Verfügung mitgeteilt habe, dass die Prüfbemerkungen die seitens der Stadtverwaltung abgegeben worden seien, grundsätzlich als abgearbeitet angesehen werden. In Abstimmung mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Ostholstein erklärt das Gemeindeprüfungsamt daher den Abschluss des Prüfungsverfahrens.

4.2 Instandsetzungsarbeiten Staakensweg

Bürgermeister Weber bezieht sich auf die Sitzung des Hauptausschusses im August dieses Jahres. Auf Nachfrage teilt er mit, dass auf Grund eines Stadtvertreterbeschlusses aus dem Jahre 2002 in den Jahren 2002/2003 ein Betrag von 113.500,-- Euro für Instandhaltungsarbeiten im Staakensweg geflossen sei.

Die Vorsitzende merkt an, dass der Beschluss der Stadtvertretung hingegen lautete, jedes Jahr einen bestimmten Betrag für notwendige Arbeiten im Staakensweg einzusetzen.

4.3 Erörterungstermin in der Stadt Fehmarn

Bürgermeister Weber bezieht sich auf die von Herrn Nägele/dem LBV getätigte Aussage, dass die Erörterungstermine in der angebotenen Zwei-Feldhalle in Burg auf Fehmarn aufgrund fehlender brandschutztechnischer Voraussetzungen nicht stattfinden könne.

Er bewertet diese Aussage als falsch und teilt für die Öffentlichkeit mit, dass sämtliche Brandschutzauflagen seitens der Stadt Fehmarn erfüllt werden. Die Nutzung der Halle sei nicht eingeschränkt. Der Schul- und Vereinssport sei unverändert sicher gestellt. Gleiches gelte auch für die Großsporthalle der Insselschule.

Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes erkundigt sich, ob diesbezüglich eine weitere Kommunikation mit Staatssekretär Nägele vorgesehen sei.

Bürgermeister Weber antwortet, dass das Aktionsbündnis bereits eine Anfrage gestellt habe. Er werde das Ergebnis abwarten. Des Weiteren habe er um einen persönlichen Termin bei Herrn Staatssekretär Nägele gebeten, um die Angelegenheit persönlich mit ihm zu erörtern.

Für den Seniorenbeirat der Stadt Fehmarn spricht sich der stellv. Vorsitzende, Herr Harländer, für eine öffentliche Stellungnahme und eine Entschuldigung des Ministeriums/des LBV aus.

5. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

5.1 Haus des Gastes am Südstrand

Stadtvertreterin Unger berichtet über ein kaputtes Fenster im Haus des Gastes. Sie bittet die Verwaltung den Eigentümer zu unterrichten und um eine entsprechende Reparatur zu bitten.

5.2 Geburtenstation Eutin

Stadtvertreterin Unger führt aus, dass ihr mitgeteilt worden sei, dass die Notfallstation in der Klinik in Eutin eine Versorgung von schwangeren Frauen erst ab der 30. Schwangerschaftswoche sicherstellen würde. Sollte eine vorherige Betreuung notwendig werden, müsse eine Klinik in Lübeck aufgesucht werden.

Sie bezeichnet dieses Vorgehen als einen unhaltbaren Zustand. Es seien nach der Schließung der Geburtenstation in Oldenburg in Holstein gegenüber der Öffentlichkeit andere Aussagen gemacht worden. So sei zumindest der Einsatz eines Wehenschreibers im Notfall zu erwarten.

Stadtvertreterin Stodt-Kirchholtes bittet hier nochmals um eine Nachfrage. Sie könne sich eine solche Aussage so eher nicht vorstellen. Wohl eher könnte ein Kapazitätsproblem dafür ausschlaggebend sein. Sollte es jedoch dennoch den Tatsachen entsprechen, dann wäre dies mehr als bedenklich.

5.3 Beltretter

Stadtvertreter Schultz nimmt Bezug auf den Beschluss des Hauptausschusses in der Gemeinde Ratekau, der zum Inhalt hatte, dass die Gemeinde Ratekau Mitglied bei den Beltrettern werde. Er bittet um Mitteilung ob dies auch für die Stadt Fehmarn denkbar sei.

In der sich anschließenden Erörterung wird die grundsätzliche Meinung vertreten, auch für die Stadt Fehmarn eine solche Mitgliedschaft auszusprechen. Um jedoch ein abschließendes Meinungsbild zu erhalten, bittet die Vorsitzende die Angelegenheit in den Fraktionen zu beraten. In der Sitzung des Hauptausschusses im November soll dann das Ergebnis abgefragt werden.

5.4 Staakensweg

Stadtvertreter Kölln nimmt nochmals Bezug auf die notwendigen Instandsetzungsarbeiten im Staakensweg. Er führt aus, dass für das Haushaltsjahr 2016 beabsichtigt sei, eine nicht unerhebliche Summe für diese Arbeiten in den Haushalt einzustellen.

In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass im Bereich der Königsberger Straße / Staakensweg ein Gullydeckel „herausstehe“. Dies sei auf deutliche Versackungen zurückzuführen. Er bittet den städtischen Bauhof hier für zeitnahe Abhilfe zu sorgen.

Zusatz der Verwaltung:

Herr Jädke hat am Mittwoch, den 7. Oktober 2015, den Kreuzungsbereich und die angrenzenden Flächen in Augenschein genommen. Herausstehende Schächte bzw. größere Absackungen, die ein Aufliegen von normal gefederten Pkws bewirken würden, konnten jedoch nicht festgestellt werden.

5.5 Fehmarnsundquerung

Stadtvertreter Thomsen erinnert an die Sitzung des Hauptausschusses im Juli dieses Jahres. Er stellt nochmals die Frage, ob sich die Stadt Fehmarn nicht bereits jetzt hinsichtlich einer denkbaren Fehmarnsundquerung entsprechend positionieren sollte.

Bürgermeister Weber teilt hierzu mit, dass der Scopingtermin zum Ergebnis hatte, dass mit einer Entscheidung, ob ein Brückenbauwerk oder ein Tunnel errichtet werde, nicht vor 2017/2018 zu rechnen sei.

Für die Vorsitzende sei es diesbezüglich schwierig, einen entsprechenden Vorschlag abzugeben, da die Stadt Fehmarn noch über keine konkreten Angaben hinsichtlich des Flächenbedarfs etc. verfüge.

Frau Dr. Heitmann führt aus, dass die Stadt Fehmarn sich noch für keine Lösungsalternative ausgesprochen habe. Der entsprechende Forderungskatalog liege vor. Es gelte, wie auch die Vorsitzende bereits ausgeführt habe, die Vorarbeiten der Deutschen Bahn abzuwarten. Zu dem seien Vertreter der Stadt Fehmarn in den Gremien und Arbeitsgruppen zur geplanten Sundquerung vertreten. Eine entsprechende Stellungnahme abzugeben sei zurzeit auch für sie noch nicht denkbar.

Abschließend teilt Bürgermeister Weber mit, dass es für ihn sehr wichtig sei, bereits im Vorwege zu klären, wer die zukünftigen Unterhaltungskosten für die alte Sundbrücke zu tragen habe, wenn diese nicht mehr benötigt werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.00 Uhr.

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her; Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.35 Uhr und bedankt sie sich für die konstruktive Mitarbeit beim Gremium.

Protokollführer:

Vorsitzende:

(Günther Schröder)

(Margit Maaß)
Vorsitzende